

Stadt Merseburg - Hausmitteilung

von 70.4 SG Brandschutz
SGL Michael Jahn
über Leiter GB 3
Ulrike Findeisen
an **Büro Stadtrat**
z. K. Oberbürgermeister Müller-Bahr

Eingangsvermerk

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom
02.04.2026

Mein Aktenzeichen
70.4

Telefon/Auskunft erteilt
445333
Frau Findeisen

Datum
10.04.2026

Beantwortung der Anfrage Fraktion DIE LINKE zum Brandschutz vom 02.04.2026

Sehr geehrte Stadträtin Frau Ernst,

vielen Dank für Ihre Anfrage zum Ausschuss für Ordnung und Gefahrenabwehr am 13. April 2026. Darin beziehen Sie sich auf die Bedarfe nach der Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung 2024.

Diese beantworte ich wie folgt:

- **Frage:** *Wie weit ist die Standortsuche für die Wache Ost?*

Antwort:

- Wir betrachten hier das Gebiet nördlich der B 181 zur Ortslage Meuschau. Dort kommt nur ein Standort am Kollenbeyer Weg in der Einfahrt zum Einkaufszentrum infrage, da alle anderen möglichen Standorte vom Hochwasser HQ 100 betroffen sind. Bauvorhaben im förmlich festgesetzten Hochwassergebiet sind unzulässig. Nach der Klärung der Anforderungen an die Fläche müssen die Planungen beginnen.

- **Frage:** *Wie geht es mit der Gründung der freiwilligen Feuerwehr in Meuschau voran?*

Antwort:

- Voraussetzung dafür sind **Einsatzkräfte aus Meuschau**. Laut Mindestausrüstungsverordnung für Freiwillige Feuerwehren werden für eine Ortsfeuerwehr 6 Einsatzkräfte (Staffelstärke 1/5), die die notwendigen Funktionen besetzen können, benötigt. Wir haben aktuell 9 Interessenten, die perspektivisch alle notwendigen Funktionen besetzen können. Bei einer Freiwilligen Feuerwehr soll eine dreifache Besetzung gewährleistet werden. Die Mitgliederwerbung wird darum weiter fortgesetzt.

Derzeit läuft am Standort der Ortsfeuerwehr Merseburg die **Truppmann-/Truppfrau-Ausbildung Teil 1**, die im September 2026 planmäßig beendet sein wird. Die **Ausbildung Teil 2** wird als laufende Ausbildung über 2 Jahre weitergeführt. Eine geeignete Führungskraft ist vorhanden und hat Bereitschaft signalisiert, sodass die Gründung und die Wahl des Ortswehrleiters im 4. Quartal 2026 stattfinden könnten. Der Prozess wird von der Stadtwehrleiterin verantwortet. Es ist geplant, Frau Drehkopf in den OGA im November 2026 einzuladen.

- **Frage:** *Inwieweit gib es schon Gespräche zwischen Meuschau und Trebnitz zu einer gemeinsamen Feuerwache?*

Antwort:

- Die Gespräche können erst nach der Gründung der OF Meuschau beginnen.

- **Frage:** *Meuschau hatte wohl schon eine freiwillige Feuerwehr und ein Feuerwehrhaus. Gibt es das noch und wenn ja, wird es noch genutzt? Wie und von wem?*

Antwort:

- Am Dorfgemeinschaftshaus Meuschau ist eine Doppelgarage angebaut. Diese wurde bis Mai 2011 durch die Freiwillige Feuerwehr Meuschau genutzt. Seit Juni 2011 nutzt der Meuschauer Pfingstburschen-Verein die Garagen zur Unterstellung für ihre Vereinszwecke. Das Gebäude ist in einem schlechten baulichen Zustand und lässt sich auch nicht umbauen oder ertüchtigen. Es ist mehrfach gerissen und lt. Aussage des Gebäude- und Liegenschaftsamtes ist das Fundament fehlerhaft.

- **Frage:** *Im Umsetzungskonzept Brandschutzbedarfsplanung vom 25.11.2024 sollen für ein Feuerwehrgerätehaus in Meuschau Planungskosten in Höhe von 250.000,00 € in den Haushalt 2026 eingestellt werden. Für 2029 sind Planungskosten für ein Feuerwehrgerätehaus in Trebnitz in Höhe von 80.000,00€ vorgesehen. In der Risikoanalyse von 2025 wird der Bau der Feuerwache Ost mit 1.335.000,00€ veranschlagt. Wie passt das alles zusammen?*

Antwort:

- Die vorläufigen Überlegungen für das gemeinsame Feuerwehrhaus Trebnitz-Meuschau in der Werderstraße haben sich leider als nicht tragfähig erwiesen. Die Flächen sind als Ausgleichsflächen ausgewiesen und dürfen nicht überbaut werden. Im Fall von Hochwasser wäre die Zufahrt für die Trebnitzer aufgrund der mobilen Hochwassersperrung in der Werderstraße nur mit Zeitverzug über die L183 möglich. Bei einem möglichen Ereignis in Trebnitz müsste dann wieder zurückgefahren werden.

- Lt. den vom Land Sachsen-Anhalt im Herbst 2025 veröffentlichten Entwürfen der Hochwasserkarten ist nunmehr die Anfahrt von Trebnitz nach Meuschau im Falle des HW100 nicht mehr möglich, da auch die L183 durch Überflutungen nicht im vollen Umfang befahrbar wäre.
- Durch den benötigten Planungsvorlauf für einen Neubau müsste das Objekt in Trebnitz auch beim Zusammengehen der Wehren ertüchtigt werden, da die Dachkonstruktion am derzeitigen Haus u. A. durch den Betrieb der mittlerweile ersetzten elektromechanischen Sirene Schaden genommen hat. Im Haushalt 2026 sind Gelder für die Dachsanierung geplant. Das Gebäude würde dann auch weiterhin als Hochwasserlager bzw. als Garage für ein Mannschaftstransportfahrzeug zur Verfügung stehen.
- Für den als Lager genutzten Überseecontainer wird Baurecht geschaffen.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Findeisen
Leiterin GB 3

Michael Jahn
Brandoberinspektor